



Der Schutzengel

Am 2. Oktober feiern wir das Fest der Schutzengel. Gibt es dafür eigentlich eine biblische Begründung?

Ja, biblisch lässt sich der Glaube an die Schutzengel sowohl im Alten als auch im Neuen Testament begründen: Schon im 1. Buch der Bibel, dem Buch Exodus lesen wir: «Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe».

Und im Neuen Testament?

Im Matthäusevangelium sagt Jesus zu seinen Jüngern: «Seht zu: Verachtet keinen einzigen dieser Kleinen! Ich sage euch nämlich: Ihre Engel sehen jederzeit das Antlitz meines Vaters in den Himmeln.»

Was will Jesus damit sagen?

Mit den Kleinen sind nicht nur Kinder gemeint, sondern die unbekannten, unbeachteten, einfachen Menschen in der

christlichen Gemeinde. Jesus sagt nun, dass jeder dieser kleinen und verachteten Menschen einen Engel hat, der das Antlitz Gottes schaut.

Was sollen wir denn mit einem Schutzengel anfangen?

Eltern können nicht alle Wege des Kindes bewachen. Gerade Eltern, die alles kontrollieren wollen, müssen oft erleben, dass genau das eintrifft, was sie befürchtet haben. Da hilft der Glaube daran, dass ein Schutzengel das Kind vor Gefahren bewahrt.

Und trotz Schutzengel gibt es Unfälle!

Das stimmt leider! Wir können nicht erklären, warum Kinder trotz ihrer Schutzengel in Gefahr geraten und darin umkommen. Der Schutzengel ist nicht für alles zuständig. Wir dürfen ihn nicht überfordern. Das, was wir selbst leisten können, sollten wir auch tun. Das Vertrauen in den Schutzengel und die nötige Vorsichtsmassnahmen müssen zusammengehen.

Soll ich dennoch zum Schutzengel beten?

Ich glaube, dass es gut ist, zum Schutzengel zu beten. Aber wir haben keine Garantie, dass er eingreift. Es ist immer auch göttliche Gnade, über die wir nicht verfügen können, wenn wir die Erfahrung machen dürfen, dass uns ein Schutzengel vor einer Gefahr gerettet hat.

Besten Dank für diese Auskunft! pam

Illustration: Sr Isabel Bachmann

